

Herausgeber und verantw.-Redakteur
Karl H o n a y .

Wien, Montag, den 4. Juni 1923. 153

Der Bau der neuen Strassenbahnlinie. In dem großen Investitionsprogramm der Gemeinde Wien sind bekanntlich auch die Herstellung mehrerer neuer Strassenbahnlinien vorgesehen. Heute wurde nun mit dem Bau der ersten dieser neuen Linien begonnen; es ist die Linie, die zur Erschliessung des neuentstandenen Industrieviertels am Donaukai von der Engerthstrasse über die Wehlstrasse in die Freudenau führen wird. Auch die Vorbereitungen für die Inangriffnahme der übrigen projektierten Linien sind bereits so weit gediehen, daß mit den Arbeiten demnächst begonnen werden wird.

Erhöhung der Wiener Rauchfangkehrertarife. Der derzeitige Rauchfangkehrertarif, der seit 1. September des Vorjahres $\frac{1}{2}$ unverändert in Geltung steht, ist noch auf einem Arbeitslohn von 202.176 Kronen wöchentlich aufgebaut. Dieser Tarif wurde zu einer Zeit bewilligt, als die katastrophale Teuerungswelle des Vorjahres noch nicht ans Ende gekommen war. Insbesondere blieb der 91%ige Septemberindex unberücksichtigt. Obwohl also der Lohn und Tarif den Teuerungsverhältnissen keineswegs entsprach, wurde doch in den folgenden Monaten mit Rücksicht auf die im Herbst und Winter sinkende Tendenz aller Preise jede Tarifierhöhung verweigert. Nachdem aber in diesem Jahre die Kosten der Lebenshaltung nach den Feststellungen der paritätischen Kommission wieder um mehr als 22% gestiegen sind, musste endlich die Anpassung des Arbeitslohnes an die tatsächlichen Teuerungsverhältnisse erfolgen. Der Arbeitslohn wurde nun mit Kollektivvertrag um 50% erhöht, beträgt also noch immer erst 303.264 Kronen pro Woche. Zur Deckung der Kosten dieser Lohnerhöhung und der starken Verteuerung auch der sonstigen Regie (Werkzeuge etc.) wurde eine 50%ige Tarifierhöhung notwendig. Diese wurde auf Grund des Ergebnisses einer am 30. Mai 1923 im Rathause abgehaltenen Enquete, ^{bewilligt,} bei der die Vertreter aller beteiligten Interessenten, vor allem der Hausbesitzer und der Mieter der vorgeschlagenen Tarifierhöhung zustimmten, Die Mehrbelastung ist verhältnismässig gering: sie beträgt bei einer Kleinwohnung (Zimmer, Küche) durchschnittlich 265 Kronen monatlich. Die Tarifierhöhung tritt rückwirkend mit 1. Mai 1923 in Kraft.

Pensionierungen im Gemeindedienst. Der Gemeinderat hat dem langjährigen städtischen Archivdirektor Hermann Hango anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand für seine langjährige ausgezeichnete Dienstleistung den Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen. - Der bisherige Vorstand der Magistratsabteilung für Statistik Obermagistratsrat Christian Dorfinger ist nach Erfüllung seiner vollen Dienstzeit in den dauernden Ruhestand getreten. Der Gemeinderat hat ihm für seine vorzügliche Dienstleistung ^{die} volle Anerkennung ausgesprochen.

Die Gemeinde für die Witwe des Bürgermeisters Dr. Neumayer. Der Gemeinderat hat in seiner letzten vertraulichen Sitzung beschlossen, die Kosten des Leichenbegängnisses und des Grabsteines für den verstorbenen Bürgermeister Dr. Josef Neumayer im Betrage von 30 Millionen Kronen zu übernehmen und gleichzeitig der Witwe, Frau Anna Neumayer, eine monatliche Witwenpension von 1.500.000 K zuerkannt.

Goldene Hochzeiter. Vorige Woche überreichte StR. Speiser in Vertretung des Bürgermeisters, folgenden goldenen Hochzeitspaaren die Ehrengabe der Gemeinde Wien: Alois und Elisabeth Stožes, III., Beatrixgasse 13, Alois und Theresia Ruda, IV., Margaretenstrasse 47, Bartholomäus und Marie Zemanek, V., Johannagasse 33, Johann und Anna Tribauner, VI., Gumpendorferstrasse 143 und Wenzel und Franziska Petrasch, XV., Löhrigasse 11.